

Zwei Buttweiler erobern die Tischtenniswelt

Tischtennis: Dimitri Brunner und Andrin Melliger sind zwei vielversprechende regionale Nachwuchssportler

Gleich zwei Buttweiler schafften es an den U15-Schweizermeisterschaften in Le Landeron, im Einzel aufs Podest: Dimitri Brunner wurde Schweizermeister und Andrin Melliger belegte Rang drei. Beide Talente wollen in Zukunft auf die Karte Tischtennis setzen.

Willi Steffen

In der Umgangssprache nennt man den Sport, den Dimitri Brunner und Andrin Melliger aus Buttwil ausüben, «Ping Pong». «Ping Pong» haben die beiden 14-Jährigen vielleicht im Kindesalter bei sich zu Hause gespielt. Heute sind sie eine feste Grösse im Schweizer Nachwuchstischtennis-sport. Dass gleich beide Sportler aus Buttwil kommen, ist umso bemerkenswerter. Mit Tischtennis begannen sie beim TTC Muri, wo Dimitris Vater André Brunner seit 1983 aktiv ist.

Dimitri Brunner war es auch, der Andrin Melliger dazu bewog, mit ihm zusammen an einem Training beim TTC Muri teilzunehmen. Wer hätte damals gedacht, dass die beiden Freiamter einige Jahre später zusammen dem Kader der Schweizer Juniorennationalmannschaft angehören? Bei der Antwort auf die Frage, wer bei einem

Direktduell die Nase vorne hat, sind sie sich nicht schlüssig und weichen lachend aus. «Es ist schwierig, weil wir einander in- und auswendig kennen», meint Andrin Melliger und Dimitri Brunner fügt an, dass es in dieser Saison an Turnieren oder Meisterschaften noch zu keiner Direktbegegnung gekommen sei.

Brunner ist Absolvent der Sportschule Kriens

Voll auf die Karte Tischtennis setzt Dimitri Brunner. Trotz seines tiefen Alters hat er seinen ersten NLA-Einsatz schon hinter sich. Für seinen Verein, den TTC Rapid Luzern, gab er im vergangenen Oktober in der ersten Mannschaft sein Debüt. Immerhin konnte er in der Folge gegen die stärksten Spieler der Schweiz schon drei Siege verbuchen.

Dem Tischtennis sport ordnet er alles unter. Die aktuelle Nummer 51 der U15-Weltrangliste und Nummer 33 der U15-Europarangliste besucht zurzeit die Sportschule in Kriens. 18 Stunden wöchentlich widmet er seiner Leidenschaft. Dazu kommen an den Wochenenden Einsätze mit seiner Mannschaft oder die Teilnahme an internationalen Juniorenturnieren. Nach dem Motto «ohne Fleiss kein Preis» peilt das Ausnahmetalent eine Profikarriere an. Dafür will er sich nach der Schule für ein Jahr im Ausland – wenn möglich in China und Japan – sportlich weiterentwickeln.



Andrin Melliger (links) und Dimitri Brunner wollen nichts unversucht lassen, um ihren Traum vom Tischtennisprofi zu verwirklichen Bild: ws

Beim TTC Rapid Luzern ist Brunner in guten Händen. Dort wird er vom Deutschen David Pfade trainiert. Sein noch junges Palmares kann sich sehen lassen: 2012 gewann er das «Andro Kids Open» in Düsseldorf. Im gleichen Jahr gewann er ein Top-8-Turnier in Wädenswil. Anfang dieses Jahres wurde er in Le Landeron U15-Schweizermeister im Einzel und im Mixed. Zusätzlich belegte er im Doppel bei den Herren den 2. Rang.

Kürzlich schaffte er im Spanish-Open den Einzug in den Viertelfinal. Diese Erfolge betitelt er gleichzeitig als seine bisherigen Karrierehöhepunkte.

Melliger will es in Amerika wissen

Nicht weniger zielorientiert geht es das andere Ausnahmetalent Andrin Melliger an. Er spielt zurzeit beim TTC Bremgarten in der NLB und besucht die Bezirksschule in Muri. Im Ranking der U15-Weltrangliste belegt er Rang 97 und im U15-Europaranking ist er als Nr. 70 aufgeführt. Im Sommer, wenn er die Schule beendet hat, zieht es auch ihn ins Ausland. «Ich werde ein Jahr voll auf die Karte Tischtennis setzen und in verschiedenen Ländern trainieren», sagt er. Daneben wolle er Sprachen lernen. Definitiv gebucht sei bis jetzt ein dreimonatiger Aufenthalt in Nordamerika. Geplant sei auch ein

Aufenthalt in Frankreich und eventuell in China, fährt er fort.

Auch er hat schon beachtliche Erfolge vorzuweisen. 2013 gewann er bei den U15-Schweizermeisterschaften die Silbermedaille. Wie schon erwähnt, reichte es ihm in diesem Jahr zur Bronzemedaille. Dafür gewann er das Doppel. In den beiden vergangenen Jahren qualifizierte er sich für die Jugend EM. Als seinen bisher grössten Erfolg betitelt er die U11-Schweizermeisterschaften, wo er gleich drei Goldmedaillen hamsterte – im Einzel, Doppel und im Mixed. Auf internationaler Bühne erwähnt er ein Turnier in Wien 2011, wo er bis ins Achtelfinale vorsties.

Eine Profikarriere ist das Ziel

Bei der Frage nach der langfristigen Zielsetzung sagt Dimitri Brunner: «Natürlich möchte ich Profi werden. Ich werde aber nach dem geplanten Auslandsaufenthalt schauen, wo ich stehe». Auch Andrin Melliger will nach dem Auslandsaufenthalt über die Bücher gehen. «Danach werde ich mich entscheiden, ob ich auf Tischtennis setzen will oder mich auf die Ausbildung fokussiere.»

Beide sind sich einig, dass es realistisch ist, einmal eine Profikarriere zu starten. Dazu Andrin Melliger: «Wenn man dafür hart arbeitet und daran glaubt, ist es möglich», meint er und fügt an, dass man dazu auch noch das nötige Quäntchen Glück brauche.